

Tagungsleitung

Pfr. Udo Hahn / Dr. Anna Wolf, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Wolfgang Thierse, Bundestagspräsident a.D.

Anmeldung

Isabelle Holzmann, Tel.: 08158 251-121, Fax: 08158 251-110, E-Mail: holzmann@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu dieser Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich.

Anmeldeschluss ist der 6. November 2019.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **8. November 2019** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, ab dem Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung.

Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	85.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	49.–
Vollpension	
– im Einzelzimmer	166.–
– im Zweibettzimmer	122.–
– im Zweibett- als Einzelzimmer	182.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–

In den Pausen werden Kaffee/Tee/Kuchen angeboten und **auch** bei Teilnahme ohne Verpflegung berechnet (à 4.– €)

Sonderkost

Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person & Veranstaltung bei strengem Essen, Unverträglichkeiten oder Allergien die Zubereitung einer Sonderkost an – s. Anmeldekarte.

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Bei Inanspruchnahme einer Ermäßigung schicken Sie uns bitte eine Kopie Ihres Ausweises mit Ihrer Anmeldung zu.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing

Der Tagungsbeitrag beinhaltet einen Anteil, der der Stiftung zugute kommt. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung darüber hinaus einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal [Greenmobility](#) auf unserer Homepage.

Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass von 10.– €.

Tagungsnummer: 0162020

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing/
twitter.com/EATutzing/
instagram.com/eatutzing/



Der CO₂-neutrale Versand mit der Deutschen Post

EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING

30 Jahre friedliche Revolution

... in Erinnerung, in Kritik und Debatte heute

15. bis 17. November 2019

Herbsttagung des Politischen Clubs

„WIR SIND DAS VOLK!“

Friedliche Revolution, demokratischer Neuanfang in der DDR, Wiedervereinigung Deutschlands – die umwälzenden Ereignisse sind längst Geschichte. Die Erinnerungen an sie verblasen, sind doch inzwischen neue Generationen ins öffentliche Leben getreten, bestimmen doch ganz neue und drängende Probleme die Tagesordnung der Gegenwart. Die Ereignisse von damals sind Gegenstand ernsthafter Geschichtsschreibung geworden, aber auch von Legenden- und Mythenbildung. Die Zeitzeugen werden leiser und sie stören die Historiker ein wenig mit ihren störrischen und natürlich höchst subjektiven Erinnerungen bei ihrer Arbeit, so dass immer mal wieder Streit aufflackert über die Deutung der Herbstrevolution. Die Erinnerungen aber bleiben wichtig und bewahrenswert, selbst wenn Streit auch künftig unvermeidbar bleiben wird. Genau deshalb machen wir sie zum Thema unserer Herbsttagung.

Das Jubiläumsdatum gibt Anlass, eine (Zwischen-)Bilanz zu ziehen: Was waren vor 30 Jahren die Gründe, Motive, Hoffnungen (vielleicht auch Illusionen) und die Konzepte der „Herbstrevolutionäre“? Was sind die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede zu den revolutionären Aufbrüchen bei unseren östlichen Nachbarn? Was ist gelungen, woran haben wir im Prozess der Deutschen Vereinigung weiterzuarbeiten? Wie berechtigt und verständlich sind zuletzt lauter gewordene Enttäuschungen und Vorwürfe (an „die da oben“, an „den Westen“)? Befördern sie Selbstbewusstsein und Selbstverantwortung oder lähmen sie nicht vielmehr? Wer darf sich eigentlich auf die Losung „Wir sind das Volk!“ berufen? Wie können die Ostdeutschen das rechte Maß finden zwischen notwendiger Kritik an Entwicklungen der vergangenen drei Jahrzehnte und dem selbstbewussten Blick auf das Erreichte und die eigenen historischen Leistungen von 1989 und bis heute?

Die Stimmung im Osten Deutschlands ist zwiespältig: Schuldzuweisungen und Kolonialisierungsvorwürfe an den Westen, negative Selbstwahrnehmung und Unzufriedenheit mit der Demokratie einerseits und andererseits Stolz auf das Gelungene, positive Wahrnehmung der bewältigten Transformation und Engagement für die gemeinsame Demokratie. Und bei nicht wenigen wirkt immer noch das historische Glück von damals nach. Viel Stoff, viele Fragen fürs Gespräch miteinander!

Wir laden Sie herzlich ein in die Evangelische Akademie Tutzing!

Udo Hahn

Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing

Dr. Wolfgang Thierse

Bundestagspräsident a.D., Leiter des Politischen Clubs der Evangelischen Akademie Tutzing

PROGRAMM

FREITAG, 15. NOVEMBER 2019

- Anreise ab 15.00 Uhr
- 17.15 Uhr Begrüßung und Einführung
Udo Hahn / Dr. Wolfgang Thierse
- 17.30 Uhr **Ein jähes Ende**
Warum und mit welchen Folgen verschwand die DDR?
Prof. Dr. Dieter Segert
anschließend Diskussion
- 19.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr **Was motivierte und bewegte die Oppositionsgruppen/
die Bürgerbewegungen, was waren ihre Ziele, was haben sie erreicht?**
Prof. Dr. Jens Reich
anschließend Diskussion
- 21.30 Uhr Begegnungen und Gespräche in den Salons

SAMSTAG, 16. NOVEMBER 2019

- 07.30 Uhr Frühstück
- 08.45 Uhr Morgenandacht in der Schlosskapelle
Pfr. Udo Hahn
- 09.00 Uhr **Eine protestantische Revolution**
Erinnerungen von Zeitzeugen
Podiumsgespräch mit:
Harald Bretschneider, Dr. Hans-Jürgen Misselwitz
und Frank Richter
anschließend Diskussion
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Eine protestantische Revolution?**
Erinnerungen von journalistischen Beobachtern
Podiumsgespräch mit:
Gerhard Rein, Hans-Jürgen Röder und Peter Pragal
anschließend Diskussion
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Hoffnungen und Enttäuschungen, Illusionen und Wirklichkeiten 1989/90**
Prof. Dr. Richard Schröder
anschließend Diskussion

- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **„Wende“? „Umbruch“? „Zusammenbruch“?
„Friedliche Revolution“?**
1989 im Streit der historischen Interpretationen
Dr. Ilko-Sascha Kowalczuk und Prof. Dr. Christina Morina
anschließend Diskussion
- 17.30 Uhr **„Als die Angst die Seite wechselte.“**
Ein Erlebnisbericht vom 9. Oktober 1989 in Leipzig
Siegbert Schefke
anschließend Diskussion
- 18.30 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr **„Ich öffne die Tür weit am Abend“**
Konzert mit Gerhard Schöne, Ralf Benschu
und Jens Goldhardt
- 21.30 Uhr Begegnungen und Gespräche in den Salons

SONNTAG, 17. NOVEMBER 2019

- 07.30 Uhr Frühstück
- 08.30 Uhr Gottesdienst in der Schlosskapelle
Pfr. Udo Hahn
- 09.15 Uhr **Eine Revolution? Wer hat sie gemacht, wer hat gesiegt,
wer hat verloren?**
1989 in der historischen Bewertung
Prof. Dr. Martin Sabrow
anschließend Diskussion
- 10.45 Uhr Pause
- 11.00 Uhr **Sieger oder Verlierer oder beides?**
Die Ostdeutschen und ihr Blick auf 89/90
und auf ihre Lage heute
Podiumsgespräch mit Christoph Dieckmann und N.N.
anschließend Diskussion
- 12.45 Uhr **Schlusswort**
Dr. Wolfgang Thierse
- 13.00 Uhr Mittagessen und Ende der Tagung



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Ralf Benschu, Musiker (Saxophon, Klarinette, Flöte, Dudelsack), Musikpädagoge, Potsdam
Harald Bretschneider, Pfarrer, Oberlandeskirchenrat a.D. der Evangelisch-Lutherischen Kirche Sachsens, Dresden
Christoph Dieckmann, Autor, Journalist, u.a. für Die Zeit, Berlin
Jens Goldhardt, Organist der Margarethenkirche in Gotha
Dr. Ilko-Sascha Kowalczuk, Historiker, Publizist, Projektleiter in der Abteilung Bildung und Forschung beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Berlin
Dr. Hans-Jürgen Misselwitz, MdB a.D., beratendes Mitglied und Sekretär der Grundwertekommission der SPD, Berlin
Prof. Dr. Christina Morina, Professorin für Allgemeine Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Zeitgeschichte an der Universität Bielefeld
Peter Pragal, Journalist, u.a. DDR-Korrespondent für die Süddeutsche Zeitung und den Stern in Ost-Berlin, Berlin
Prof. Dr. Jens Reich, Mediziner und Molekularbiologe, parteiloser Bürgerrechtler des Neuen Forums in der Wendezeit der DDR, Berlin
Gerhard Rein, Autor, Journalist u.a. Südwestrundfunk (SWR), Berlin
Frank Richter, evangelischer Theologe, ehem. Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, parteiloses Mitglied des Sächsischen Landtags, Meißen
Hans-Jürgen Röder, Journalist, langjähriger DDR-Korrespondent des Evangelischen Pressedienstes (epd), Berlin
Prof. Dr. Martin Sabrow, Professor für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, Direktor des Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam
Siegbert Schefke, Fotograf, Kameramann und Reporter für verschiedene Fernsehmagazine, freier Mitarbeiter beim Mitteldeutschen Rundfunk (MDR), Leipzig
Gerhard Schöne, Autor, Dichter, Liedermacher, Meißen
Prof. Dr. Richard Schröder, em. Professor für Systematische Theologie und Philosophie, der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, Fraktionsvorsitzender der SPD in der ersten frei gewählten Volkskammer, Berlin
Prof. Dr. Dieter Segert, em. Professor für Transformationsprozesse in Mittel-, Südost- und Osteuropa am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien

„Ich öffne die Tür weit am Abend“

Konzert mit Gerhard Schöne, Ralf Benschu & Jens Goldhardt
Gerhard Schöne gehört zu den wenigen aus der Gilde ostdeutscher Liedermacher, deren Popularität die politischen Turbulenzen der 1990er Jahre ungebrochen überstanden hat. Seine erste LP – *Spar deinen Wein nicht auf für morgen* (1981) – und seine Kinderalben (*Kinderland* und *Kinderlieder aus aller Welt*) machten ihn innerhalb und über die Grenzen der DDR hinaus bekannt.